

Knapp 5 000 Wissenschaftler aller Fachrichtungen besuchten die European Career Fair. Am TUM-Stand konzentrierte sich das Interesse insbesondere auf Postdoc-Karrieremöglichkeiten in den Fachbereichen Lebenswissenschaften, Chemie und Elektro-/Informationstechnik. Neben vielen rückkehrwilligen deutschen Wissenschaftlern kamen auch vermehrt Südeuropäer und junge Amerikaner, um sich zu den verschiedenen Optionen zu informieren. Dabei überzeugte insbesondere das Angebot der TUM, bei der DFG-Erstantragsstellung gezielt zu unterstützen, sowie die finanzielle Ausstattung eigenständiger Nachwuchsgruppenleiter in Form des TUM Junior Fellow Fund. Beide Angebote sind im internationalen Vergleich ein Alleinstellungsmerkmal der TUM und können damit zur erfolgreichen Anwerbung exzellenter Nachwuchsforscher beitragen.

Olivia Schmid

Für Sie notiert

Neuer Sprecher der Studiendekaninnen und Studiendekane ist Prof. Hans-Joachim Bungartz, Ordinarius für Wissenschaftliches Rechnen in der Fakultät für Informatik. Zu ihrem stellvertretenden Sprecher wählten die Studiendekaninnen und -dekane Prof. Rainer Kolisch, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre – Technische Dienstleistungen und Operations Management in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Erstmals in Bayern fand in diesem Jahr die nunmehr sechste Frühjahrsschule Moscow-Bavarian Joint Advanced Student School (MB-JASS) statt. 38 begabte Studierende aus Moskau, Armenien und von der TUM verbrachten sieben gemeinsame Tage in Herrsching am Ammersee. Die unterschiedlichsten Fachbereiche waren vertreten: Medizin ebenso wie Maschinenwesen, Informatik, Physik und Elektrotechnik. In Arbeitsgruppen befassten sich die Teilnehmer mit den Themenkomplexen Biomedical Engineering, Nanotechnologie und Design integrierter Schaltkreise im Nanobereich. Daneben entstanden auch Kontakte, die über Landesgrenzen hinweg die späteren Karrieren der Teilnehmer befruchten können. Hauptsponsor der MB-JASS ist die Siemens AG. Auch von der TUM kommt Unterstützung, ein kleiner Anteil wird über die Studienbeiträge gefördert. Veranstalter der Frühjahrsschule ist Prof. Ernst W. Mayr, Ordinarius für Effiziente Algorithmen der TUM, gemeinsam mit der National Research University of Electronic

Technology in Zelenograd/Moskau. Auch für eine weitere Frühjahrsschule ist Mayr verantwortlich: die Joint Advanced Student School (JASS) in St. Petersburg, Russland, die in diesem März bereits zum achten Mal stattfand.

EndNote-Campuslizenz

Seit dem Sommersemester 2012 bietet die Universitätsbibliothek der TUM neben der Campuslizenz für Citavi für ein weiteres Literaturverwaltungsprogramm eine Campuslizenz an: EndNote. EndNote ist ein international weit verbreitetes Programm, das mit zahlreichen Funktionen zur Literaturrecherche und -verarbeitung den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens unterstützt. Unter anderem können mit EndNote Zitate in Textdokumenten automatisiert in einem gewünschten Zitierstil eingefügt und vollständige, flexibel formatierbare Literaturlisten erstellt werden.

Das Programm läuft auf Windows und MAC-OS. Es wird lokal installiert und lässt sich mit einer ergänzenden Web-Version synchronisieren, so dass ein ortsunabhängiger Zugriff und das Arbeiten im Team möglich sind.

EndNote ermöglicht unter anderem:

- Online-Recherche in Fachdatenbanken und Bibliothekskatalogen
- direkte Übernahme der recherchierten Literaturquellen
- Anreicherung der Literaturquellen mit Exzerpten, Schlagwörtern und persönlichen Notizen
- Einbinden von Literaturverweisen in eine wissenschaftliche Arbeit
- automatisches Erstellen kompletter Literaturverzeichnisse

Caroline Leiß

Weitere Informationen und Link zum Download:
www.ub.tum.de/endnote

Einführungskurse und eine Literaturverwaltungs-Sprechstunde für individuelle Beratung gibt es in der Universitätsbibliothek. Termine und Anmeldung:
www.ub.tum.de/workshops



Martin Beneke

Zum 1. April 2012 wurde Prof. Martin Beneke, Professor für Theoretische Physik an der RWTH Aachen, auf den Lehrstuhl für Theoretische Elementarteilchenphysik der TUM berufen (Nachfolge Prof. Andrzej Buras).

Martin Beneke studierte Physik und Mathematik an den Universitäten Konstanz, Cambridge (Großbritannien) und Heidelberg und promovierte 1993 an der TUM mit Auszeichnung. Nach Postdoc-Aufenthalten an der University of Michigan und dem Stanford Linear Accelerator Center

war er ab 1996 am Europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN in Genf tätig. 1999 erhielt er den Ruf an die RWTH Aachen, wo er das Institut für Theoretische Teilchenphysik und Kosmologie leitete.

Seine Forschung befasst sich mit Prozessen an Hochenergie- (Large Hadron Collider-) und B-Physikexperimenten und entwickelt neue quantenfeldtheoretische Methoden zur Präzisionsberechnung dieser Prozesse und zur Bestimmung von Naturkonstanten des Standardmodells der Elementarteilchen oder seiner Erweiterungen. Für die Entwicklung dieser Methoden verlieh ihm die DFG 2008 den Leibniz-Preis.



Nicola Breugst

Zum 2. März 2012 wurde Prof. Nicola Breugst, Postdoc am Lehrstuhl für Entrepreneurship der TUM, zur Professorin für das neue Fachgebiet *BWL – Entrepreneurial Behavior* der TUM berufen. Die bei ihrer Berufung 28-Jährige ist die jüngste Professorin der TUM.

Nicola Breugst war nach ihrem Psychologiestudium an der LMU als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für E-Business und E-Entrepreneurship an der Universität Duisburg-Essen tätig. Anschlie-

ßend forschte sie als Forschungsstipendiatin in der Entrepreneurship, Growth and Public Policy Gruppe am Max-Planck-Institut für Ökonomik in Jena. 2010 ging sie als Gastwissenschaftlerin nach Bloomington, USA, an die Kelley School of Business der Indiana University. 2011 promovierte sie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Zu ihren Forschungsinteressen zählen unternehmerische Entscheidungsfindung, Gründerteams, Affekte im Bereich Entrepreneurship, Führung in Gründungsunternehmen sowie organisationales Verhalten.

www.ent.wi.tum.de



Aymelt Itzen

Zum 1. Dezember 2011 wurde Dr. Aymelt Itzen, Projektgruppenleiter in der Abteilung für physikalische Biochemie am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund, zum Professor für das Fachgebiet Proteinchemie der TUM berufen.

Aymelt Itzen studierte Biochemie an der Universität Hannover und promovierte 2007 am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund auf dem

Gebiet der Biochemie. Nach einer kurzen Postdoc-Zeit am selben Institut wurde er für drei Jahre Projektgruppenleiter und beschäftigte sich mit den biochemischen Aspekten der Regulation intrazellulärer Transportvorgänge. Dabei setzte er sich insbesondere mit der Ausnutzung von Proteinen aus Legionellen auseinander, vermittels derer die Aktivität humaner Proteine genauer verstanden werden konnte. Ziel seiner weiteren Forschung ist es, das Verständnis intrazellulärer Transportvorgänge durch biochemische und proteinchemische Methoden zu vertiefen.

www.proteinchemie.ch.tum.de



Volker Mall

Zum 15. Januar 2012 wurde Prof. Volker Mall, Professor für Jugendmedizin und Neuropädiatrie der TU Dresden, auf den neuen Lehrstuhl für Sozialpädiatrie der TUM berufen.

Nach seinem Studium der Medizin war Volker Mall am Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der Universität Freiburg tätig. 2003 wurde er zum Oberarzt der Pädiatrie ernannt, 2008 zum außerplanmäßigen Professor. 2011 folgte er dem Ruf auf die W2-Professur für Ju-

gendmedizin und Neuropädiatrie der TU Dresden, und innerhalb kürzester Zeit erhielt er den Ruf an die TUM. In München übernahm er zudem die Position des Ärztlichen Direktors im kbo-Kinderzentrum München, einer Einrichtung der Kliniken des Bezirks Oberbayern. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind die Früherkennung und Frühdiagnostik im Rahmen der pädiatrischen Vorsorgeuntersuchung, neuronale Plastizität im Rahmen von Entwicklung und Entwicklungsstörungen, psychosoziale Aspekte chronischer Erkrankungen sowie Therapie der Cerebralparese.

www.kbo-kinderzentrum.de



Stefan Minner

Zum 1. März 2012 wurde Prof. Stefan Minner, Professor für Betriebswirtschaftslehre/Logistik und Supply Chain Management an der Universität Wien, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Logistik und Supply Chain Management der TUM berufen.

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bielefeld und der Promotion und Habilitation in Magdeburg war

Stefan Minner Lehrstuhlvertreter an der Universität Paderborn (2003 bis 2004) und Lehrstuhlinhaber an den Universitäten Mannheim (2004 bis 2008) und Wien (2008 bis 2012). Seine Forschung beschäftigt sich mit dem Risikomanagement in globalen Lieferketten unter Verwendung von Methoden des Operations Research. Schwerpunkte sind dabei die Gestaltung und Koordination von Wertschöpfungsnetzwerken unter Flexibilitätsgesichtspunkten sowie die optimale Planung und Steuerung von Lagerbeständen.

www.log.wi.tum.de



Boris Schröder

Zum 1. Dezember 2011 wurde Prof. Boris Schröder, Gastprofessor für Umweltmodellierung an der Universität Potsdam und Leiter der Arbeitsgruppe Biodiversitätsmodellierung am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), zum Professor für das Fachgebiet Landschaftsökologie der TUM berufen.

Nach dem Studium der Geoökologie und der Promotion 2000 an der TU Braunschweig forschte Boris Schröder von 1999 bis 2003 an der Universität Olden-

burg. Ab 2003 leitete er an der Universität Potsdam die Arbeitsgruppe »Quantitative Landschaftsökologie«, wurde dort 2009 habilitiert und erhielt 2008 eine Gastprofessur. Daneben erhielt er Rufe an die Universitäten Koblenz-Landau und Potsdam (mit ZALF) sowie ans KIT Karlsruhe.

In seiner Forschung geht es um ein mechanistisches Verständnis von Artverbreitungsmustern, die ihnen zugrunde liegenden ökologischen Prozesse und die damit verbundenen Ökosystemfunktionen. Wichtigstes Werkzeug hierbei ist die Modellierung.

www.lec.wzw.tum.de

Birgit Spanner-Ulmer

Zum 1. Februar 2012 wurde Prof. Birgit Spanner-Ulmer, Direktorin Produktion und Technik beim Bayerischen Rundfunk (BR), auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Produktion und Technik mit Schwerpunkt Medien der TUM berufen.

Birgit Spanner-Ulmer studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der TH Karlsruhe, promovierte an der Fakultät für Maschinenwesen der TUM und wurde an der Katholischen Universität Eichstätt habilitiert. Industrienerfahrung sammelte sie bei der Audi AG Ingolstadt, bei der sie sechs Jahre im Management tätig war.

Von 2004 bis Januar 2012 hatte sie die Professur Arbeitswissenschaft der TU Chemnitz inne.

Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind die Schnittstellenoptimierung von Mensch, Technik und Organisation, Alter und Arbeitswelt – Forschung für das Alter, die Entwicklung innovativer Arbeitswelten, Veränderungsprojekte und -prozesse/Changemanagement sowie Trimediale Arbeitsweisen. Beim BR verantwortet sie insbesondere die Fernseh- und Hörfunkproduktion und alle technischen Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit der Produktions- und Sendetechnik sowie der Distribution und deren Planungen stehen.



BRV/Ralf Wlischewski



Konrad Tiefenbacher

Zum 15. Dezember 2011 wurde Dr. Konrad Tiefenbacher, Postdoc am Scripps Research Institute in Kalifornien, USA, zum Juniorprofessor für Organische Chemie der TUM berufen.

Nach seinem Chemiestudium an der TU Wien promovierte Konrad Tiefenbacher auf der Universität Wien bei Prof. Johann

Mulzer. Anschließend arbeitete er zwei Jahre als Postdoc in der Gruppe von Prof. Julius Rebek am Scripps Research Institute an der Erforschung neuartiger selbst-assemblierender molekularer Kapseln. Seine Forschungsinteressen liegen in der effizienten Totalsynthese biologisch interessanter Naturstoffe und in der Anwendung molekularer Erkennung in der Synthese und Katalyse.

www.oc8.ch.tum.de



Ali Ünlü

Zum 1. Dezember 2011 wurde Prof. Ali Ünlü, Professor für Statistische Methoden in den Sozial- und Bildungswissenschaften an der TU Dortmund, auf den Stiftungslehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung der TUM berufen.

Ali Ünlü studierte Mathematik und Physik an der TU Darmstadt. Seine Promotion auf dem Gebiet der Psychometrie und mathematischen Psychologie absolvierte er 2004 an der TU Graz, Österreich, in Kooperation mit dem Institut für Psychologie der Universität Graz. Vor der Berufung

nach Dortmund war er als Akademischer Rat auf Zeit am Lehrstuhl für Rechnerorientierte Statistik und Datenanalyse der Universität Augsburg tätig, wo er 2009 habilitiert wurde.

Ünlü forscht zu mathematischen und statistischen Methoden auf den Gebieten der Messung, Modellierung, Skalierung und Informationsvisualisierung in den quantitativen Verhaltens- und Bildungswissenschaften. Sein besonderes Interesse gilt verallgemeinerten Latente-Variablen-Modellen und ihren Anwendungen zur Wissens- und Kompetenzerfassung.

www.meb.edu.tum.de

